

Canada Post
Postes Canada
Postage paid
Port payé

First Class
830032
KITCHENER, ONT.



Nr. 241 - Oktober 1992

IF UNDELIVERED AFTER
3 DAYS RETURN TO:

Transylvania Club

INC. 1951

16 ANDREW STREET, KITCHENER, ONT. N2H 5R2 / TEL. 744-1191

Nachrichten



Birker Evangelische Kirche

Transylvania Club

im Zentrum der Stadt

Ein Treffpunkt für Freunde

2 Hallen und verschiedene kleinere Räume für jede Gelegenheit



Unsere Karpatenstube

ist täglich (ausser Sonntag) von 11 Uhr vormittags
bis 1.00 Uhr nachts geöffnet

Schmackhafte Küche Täglich Buffet und Salat Bar

Für Vermietungen unserer Räume rufen Sie bitte unseren Manager

Unsere Telefon Nr. ist

744-1191

DER PRAESIDENT BERICHTET

Liebe Mitglieder und Freunde:

Die Herbst-Modeschau, die vom Frauenverein am 15. September veranstaltet wurde, zeigte allen Anwesenden die neueste Herbstmode. Wie immer waren alle "Modals" aus unserer Mitgliedschaft.

In wenigen Tagen faengt das 24. Oktoberfest vom 9. bis 17. Oktober, an. Unsere Verwaltung arbeitet schon Monate lang an der Planung und am Karten-Verkauf. Auch heuer wieder wird am 13. Oktober eine grosse "Dinner Show" veranstaltet. Karten fuer diesen Abend sowie fuer Abende unter der Woche sind noch im Buero erhaeltlich.

Die Oktoberfest-Parade am 12. Oktober wird in diesem Jahr wieder ueber CTV kanadaweit gesendet. Mitglieder, die gerne in unserer Siebenbuenger Tracht mitmarschieren moechten, sollten sich bei Frau Grete Giebat anmelden. Wir hoffen, dass sich



CUSTOM METALS INC.

698 Wilson Avenue - Kitchener, Ontario, Canada N2C 1H9

Phone (519) 893-6262 • Fax (519) 893-6268

SINCE 1963

RANDY M. GONDOSCH, P.ENG.
PRESIDENT

RICHARD K. GONDOSCH, B. ADMIN.
VICE PRESIDENT

MICHAEL GONDOSCH
CHIEF EXECUTIVE OFFICER

FOR ALL YOUR PREFAB REQUIREMENTS: WE OFFER SHEARING, PUNCHING, BRAKING, PLATE & ANGLE ROLLING, CNC PUNCHING, WELDING, FLAME AND PLASMA CUTTING - IN STAINLESS STEEL, ALUMINUM, MAGNESIUM, HASTELLOY, COPPER, ASTRALLOY-V, MANGANESE, GALVANIZED, HOT AND COLD ROLLED STEEL.



eine grosse Gruppe Jugendliche und Erwachsene beteiligen werden.

Unsere Untergruppen haben alle mit ihren Proben angefangen. Alle Gruppen wuerden sich freuen, noch neue Mitglieder aufzunehmen.

Ich wuensche allen Mitgliedern und Freunden

"EIN PROSIT ZUM OKTOBERFEST"

John Werner
Praesident

*

Kartoffellied

Pasteten hin, Pasteten her,
was kuemmern uns Pasteten?
Die Kummer hier ist auch nicht leer
und schmeckt so gut als "bonne chere"
von Froeschen und von Kroeten.

Und viel Pastet' und Leckerbrot
verdirbt nur Blut und Magen.
Die Koeche kochen lauter Not,
sie kochen uns viel eher tot,
ihr Herren, lasst euch sagen.

Schoen roetlich die Kartoffeln sind
und, weiss wie Alabaster!
Sie daeu'n sich lieblich und geschwind
und sind fuer Mann und Frau und Kind
ein rechtes Magenpflaster.

(Mathias Claudius)

*

Tausendmal hat es sich bewiesen, dass, wem soll geholfen werden, der Art sein muss, dass ihm geholfen werden kann.

(Stephan Ludwig Roth)

*



J. M. SCHNEIDER INC.
Kitchener, Ontario
 Besteht seit 1890

Wurst - und Fleischwaren
 erster Qualität
 erhältlich in allen
 Lebensmittelgeschäften



**KAUFMAN
 FOOTWEAR**

410 KING STREET WEST
 KITCHENER, ONTARIO
 TELEPHONE (519) 576-1500



FOOTWEAR OF DISTINCTION
 UNDER THESE NATIONAL BRANDS:

Kaufman
 Foamtread
 Defrosters

Kingtread
 Funtread
 Sorel

Für erstklassige Ausführung von
 HOCHZEITSBILDERN PASSBILDERN PORTRAITS INDUSTRIEFOTOGRAFIE

Jorde Studio

PHOTOGRAPHERS
 78 Francis St. (Corner Water & Weber)
 Kitchener, Ont. N2A 1X9 Tel. (519) 745-8637



IHR FACHMANN

DOLF BOGAD

Compliments
 of



**Household
 China & Gifts**

300 King Street North, Waterloo
 Phone 884-2792 Inhaber: Geo Kauntz

For your complete electrical requirements,
 talk to Ralph Fritz

Residential Commercial, Industrial
 Electric Heating a Specialty
 Fire Alarm and Security Sales
 and Service



VICTORIA ELECTRIC of KITCHENER Ltd.
 1258 Victoria St. N., Kitchener 576-2220

40 years of Experience

Betrachtung zum Erntedankfest

Der Mensch von heute, der in Aemtern und Fabriken oder sonstigen Betrieben beschaeftigt ist, hat kaum noch ein echtes Verhaeltnis zur Natur. Ob gesaet oder geerntet wird, das geht nicht in sein Bewusstsein ein. Er kauft die Erzeugnisse des Gartens und Feldes im Laden ein. Nur wenn manchmal Lebensmittel knapp werden und die Preise steigen, spuert er die Abhaengigkeit von der Natur und den Kraeften, die sie beeinflussen.

Wie er das rechte Verhaeltnis zur Natur verloren hat, so auch das Verhaeltnis zu Gott. Denn der, der die Welt geschaffen hat, erhaelt und lenkt sie auch. Er "fuehrt die Sonn aus ihrem Zelt", er gebietet den Wolken und Winden, er schenkt der Erde Fruchtbarkeit. Er fuehlt die Scheunen mit Getreide und die Keltern mit Wein. Was der Herr im Anfang der Zeiten gesprochen hatte, das spricht er gleichsam in jedem Jahr von neuem und segnet die Erde. Das eigene Muehen des Menschen soll nicht gering gewertet werden; aber was fuer den Bau eines Hauses gilt, das gilt noch viel mehr fuer die Arbeit auf dem Feld und im Garten: "Wenn der Herr nicht das Feld bestellt, mueht sich der Mensch vergebens".

Wenn dem aber so ist, dann ziemt es sich, ihm, dem Spender alles Guten den Dank darzubringen. Schon im alten Bund kannte man den Erntedank. Zweimal im Jahr wurde in Israel ein Dankfest gefeiert. So war es verordnet: "Sieben Tage sollst du feiern wenn du den Ertrag von deiner Tenne und deiner Kelter einern-test". Der Dank wurde dem Herrn dadurch dargebracht, dass ihm die Erstlinge geweiht wurden. Aber auch die alten Roemer, die ja ein Bauernvolk waren, kannten das Erntedankfest, wie sie ja auch die Flurumgaenge zur Erflehung guter Witterung und reicher Ernte uebten. Von ihnen uebernahm die junge Kirche das Erntedankfest. Papst Leo der Grosse sagte in einer Predigt zum Dankfest im Dezember: "Wir verkuenden euch in Hirten-sorge das Dezemberfasten. Wir bringen diese Gabe des Fastens dem dar, der aller Fruechte Spender ist". Er rief aber auch dazu auf, dass ein jeder von dem Ueberschuss an die Armen austeile, um so Gott den Dank abzustatten.

Wir haben seit den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in Deutschland keine Hungersnot mehr gehabt. Es gibt aber noch genug Voelker in der Welt, die immer wieder von Hungersnoeten heimgesucht werden, es gibt noch Massen von Kin-

dern und von Erwachsenen, die sich nicht sattessen koennen, die unterernaehrt sind und die darben. Haben wir nicht allen Grund, Gott zu danken, dass er uns vor Hunger und Not behuetet hat, dass er uns so reich mit den Fruechten der Erde beschenkt? Das Erntedankfest soll uns mahnen, an die Hungernden zu denken und die Spendeaktionen zu unterstuetzen. Wenn unsere Bitte um das taegliche Brot erfuellt wurde, dann erwartet Gott, dass wir von unserem Brot, von dem uns geschenkten Brot, an die hungernden Brueder und Schwestern weitergeben; sonst wird uns einmal gesagt werden: "Ich war hungrig und ihr habt mich nicht gespeist".

Der Hunger oder die Stillung des Hungers sind vielleicht heute entscheidend fuer die Zukunft der Welt. Darum muss das Erntedankfest fuer uns eine Besinnung auf Gott sein, von dem jede gute Gabe kommt, und eine Besinnung auf die Not in der Welt und unsere Pflicht zur Hilfe. (Stephan Hilpisch)

*

**We think you'll agree.
Quite simply
the best tasting light.**

**The Pilsener
taste says it all.**



Osogood

Meat Products Ltd.

Beef, Pork, Veal and Lamb
Cut for Home Freezers

460 Wismer St., Waterloo, Ont.

Phone 744-5658

KASTL & ZUCH

PLUMBING & HEATING LTD

- RENOVATIONS
- REMODELLING
- ELECTRIC DRAIN CLEANING
- HOT WATER HEATING
- WATER HEATERS & SOFTENERS
- SERVING K-W AREA FOR OVER 20 YEARS

24 HOUR SERVICE

884-0990

3 Colby Court, Waterloo N2V 1Y9



Smith Macnaughton Insurance

Its time to talk to us

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns mit allen Versicherungsproblemen, ob Feuer-, Auto-, Diebstahl-, Unfall- oder Lebensversicherung: Wir beraten Sie gerne!

Unsere Adresse :

**25 Bruce St. Kitchener
N2B 1Y4**

Tel. 578-6030



1080 VICTORIA. N.

Kitchener Phone 744-1153

RENE J. GASCON
OWNER

- WITH ALL HIS STAFF WOULD LIKE TO HELP YOU WITH YOUR AUTOMOTIVE AND HOUSEHOLD NEEDS.
- WE DO SERVICE ALL MAKES OF AUTOMOBILES.
- VISIT THE STORE, PLUS OUR TWELVE BAY SERVICE CENTRE.

now with a computerized scope

BESUCHEN SIE UNS FÜR ALL IHREN BEDARF AN HAUSHALTARTIKELN SOWIE FACHMÄNNISCHEN KUNDENDIENST AN IHREM WAGEN.

Hairwaves
by VERONIKA

COMPLETE HAIR, SKIN & BODY CARE

Wir sprechen Deutsch

150 WISSLER ROAD
WATERLOO, ONTARIO

Owner: VERONIKA EMRICH
746-5757

(One block from Conestoga Mall)

450 JAHRE SEIT DER KIRCHENERNEUERUNG IN SIEBENBUERGEN

"Im Herbst des Jahres 1542, vor genau viereinhalb Jahrhunderten, begann von Kronstadt ausgehend, sich die Reformation in Siebenbuergen unter den dort lebenden deutschen Siedlern durchzusetzen. Damit wurde ein entscheidender Schritt ihrer Geschichte eingeleitet: er bewirkte nicht nur die durchgreifende Erneuerung ihres kirchlichen Lebens und, spaeter, das Entstehen eines vorbildlichen Schulwesens und damit den Aufschwung ihrer kulturellen Entwicklung, sondern fuehrte vor allem zu gemeinschaftlichen Strukturen, die bei den Siebenbuenger Sachsen entscheidend zu Identitaetsfindung und Identitaetserhaltung beigetragen haben". (Siebenb.Zeitung)

Wir wollen diesen 450. Jahrestag zum Amlass nehmen und einen Gedenkgottesdienst veranstalten. Wir laden alle Landsleute, von allen Lutherischen Kirchen, ganz herzlich am Sonntag, den 4. Oktober 1992 um 10.30 Uhr in die Evangelisch-Lutherische Pilgrim-Kirche ein. Die Blaskapelle unter der Leitung von Stefan Schatz wird die Choraete begleiten. Wir wollen eine kleine Ausstellung zu diesem Anlass zusammenstellen und laden Sie alle anschliessend zu Kaffee und Kuchen in den Gemeinderaum der Kirche ein. **BITTE SAGEN SIE ES WEITER UND KOMMEN SIE SELBST ZU DIESEM GOTTESDIENST.**

*

Nun sind die Felder abgetan und weit.
Die Aehren sind geschmueckt im Mohngevinde,
Herbstblumen bluehn in ihrer spaeten Zeit.
Die Aepfel glaenzen prall im Kellerspinde.

Der Herbst neigt seiner Gaben grosse Schale,
ist ganz in bunte Farben eingehuellt
und spielt mit Feuerwolken blau im Tale
und lacht und hat die Scheuern schoen gefuellt.

Von holder Fruechte Pracht schwer einen Kranz
hat er um seine Stirn gelegt in Garben,
und ueber sonnensuesse Ackernarben
schaut er den Doerfern zu beim Erntetanz.

(Hermann Stahl)

*

Simon Stuehler & Sons Construction Ltd.

89 ROSSLINN ROAD

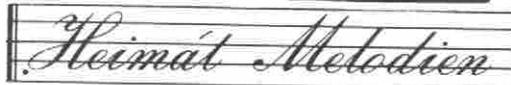
CAMBRIDGE, ONTARIO N1S 3K3

Office 621-5530

Residence 623-1440

Ihr Deutsches Radioprogramm
jeden Samstag von 8.30 am - 11.30 am

COMMUNITY
CKWR RADIO 98.7 FM



mit Heinz Kreitzer
R.R. 6 Guelph N1H 6J3

(519) 824-1928

Studio: 886-8970



Walli Schwarz
President

K-W TRAVEL BUREAU LIMITED

143 King St. East, Kitchener, Ontario N2G 2K8 across from Market Square

Telephone **576-0770**

- COMPUTERIZED RESERVATIONS & TICKETS
- AGENTS FOR SCHEDULED & CHARTER AIRLINES
- TOURS, CRUISES, HOTELS & CAR RENTALS
- BLUE CROSS INSURANCE

**Wir
Sprechen
Deutsch**

Ont. Reg. #1239989



*Erzeuger feinsten europaeischer
Wurstwaren erhaeltlich in
fuehrenden Lebensmittel-
geschaeften, von Kueste zu
Kueste.*

Piller's Sausages & Delicatessen Ltd.

443 Wismer Street, Waterloo, Ontario 1-519-743-1412



**TOTAL
QUALITY**
since
1906

MECHANICAL LIMITED

77 EDWIN ST. - KITCHENER, ONTARIO
(519) 744-6511 - P.O. BOX 1086 - N2G 4G6
FAX (519) 744-3072

PETER EICHINGER

President
OWNER/WORKER

TOTAL MECHANICAL/ELECTRICAL CONTRACTORS
AIR CONDITIONING • REFRIGERATION • HEATING • PLUMBING
ELECTRICAL • SHEET METAL • MAINTENANCE CONTRACTS
ENGINEERING • PROCESS PIPING • INDUSTRIAL MAINTENANCE
24 HOUR SERVICE • ENERGY MANAGEMENT SPECIALISTS

Wir danken unseren Inserenten
für ihre Unterstützung und bitten
unsere Mitglieder, sie bei ihren
Einkäufen zu berücksichtigen.



HOME IMPROVEMENTS

Aluminum Products, Replacement
Windows and Renovations

155 Ahrens Street W., Kitchener, Ontario

Mike Vandepas

Bus. (519) 576-8327
FAX (519) 576-0750

AUS KLUB- UND GRUPPENARBEIT

C h o r:

SAENGERFAHRT NACH CHICAGO

Es war ein gewagtes Unternehmen, fuer Anfang September eine Konzertverpflichtung anzunehmen, wenn der Chor zwei Monate vorher Urlaub machte, denn so blieben nur noch vier Proben fuer die Vorbereitung. Zwar hatten wir diese Verpflichtung schon im Fruehjahr eingegangen, wurden damals jedoch durch andere Veranstaltungen in Atem gehalten. Das Ereignis, zu dem wir eingeladen waren, ist das 25-jaehrige Jubilaeum des Gemischten Chores der Siebenbuerger Sachsen in Chicago, mit dem wir gemeinsam das Festprogramm bestreiten sollten.

So kam der 12. September heran. Um 2.00 Uhr morgens waren alle Transylvania-Saenger bereits auf den Beinen, denn um 4.00 Uhr sassen wir alle schon im Autobus, und mit dem landesueblichen Schlachtruf: "Chicago, here I come" verliesen wir Kitchener in Richtung U.S.A., wo wir nach zehnstuendiger Fahrt landeten. Als wir unser Hotel gefunden hatten, wurden wir gleich vom dortigen Chorpraesidenten Martin Linz in Empfang genommen, dann beeilte sich jeder, sein Zimmer zu finden, um noch 1 - 2 Stunden zu schlafen und fuer das Abendprogramm wieder einsatzfaehig zu sein. Nach einer kurzen gemeinsamen Orientierungsprobe der beiden Choere, bei der uns der Chicagoer Chorleiter, Georg Bell, herzlich willkommen hiess, und einem schmackhaften Essen im D.A.N.K.-Haus begann um 8.00 Uhr das Konzert.

Der Jubilaeumschor eroeffnete den bunten Melodienreigen und wurde dann vom Gastchor abgeloeset. Nach unserem Aufmarsch und Motto sprach unsere Chorpraesidentin, Kaethe Paulini, einige Begrueessungsworte und ueberreichte dem Jubelchor eine Erinnerungsplakette an unseren Besuch bei ihnen. Dann absolvierten wir unseren Programmteil, der sehr gut aufgenommen wurde und uns sogar "Steh-Applaus" einbrachte. Zum Abschluss des Programms sangen beide Choere gemeinsam Beethovens "Die Ehre Gottes in der Natur" und das Lied: "Als Freunde kamen wir, als Freunde gehen wir".

Am naechsten Morgen sassen wir um 9.00 Uhr schon wieder im Autobus und machten unter der Fuehrung des Ehepaars Schiller eine Stadtbesichtigungsrundfahrt. Dann hiess es Abschied nehmen von unseren Gastgebern, denen wir auch hier noch einmal herzlich danken, und um Mittag die Heimfahrt

antreten, wo wir um 10.00 Uhr abends wohlbehalten ankamen.
ZWEI ANSTRENGENDE, EREIGNISREICHE TAGE IM LEBEN UNSERES
TRANSYLVANIA-CHORES, DIE WIR NICHT LEICHT VERGESSEN WERDEN.

* * *

```
*****
**
** D E R T R A N S Y L V A N I A - C H O R
**
** sucht eine Klavierspielerin; die woe-
** chentlichen Proben jeweils Montag Abend
** von 7.30 - 9.30 Uhr. Naehere Auskunft
** erteilt Frau K. Paulini (745-9037)
**
** *****
```

Kegelgruppe:

Unsere Untergruppe hat fuer die neue Saison (1992/93)
einen neuen Vorstand gewaehlt:

Praesident:	Hermann Heeschen
Vize-Praesidentin:	Louise Hoesch
Kassierer:	Maria Siklodi
Schriftfuehrerin:	Elvira Heeschen

*

Frauenverein:

Am 3. Oktober 1992 haben wir wieder unsere Oktoberfest-
Ausstellung in der Conestoga Mall und laden alle herzlich
ein, unseren Stand zu besuchen.

Weiterhin laden wir ein zu den folgenden Veranstaltungen:
Sitzung des Frauenvereins am 12. November d.J. um 7.00 Uhr
abends

Weihnachts-Basar am 6. Dezember d. J. um 2.00 Uhr Nachm.

Weihnachtsfeier des Frauenvereins am 9. Dezember 1992
um 6.00 Uhr abends.

*

Kulturgruppe:

Die Kindergruppe kommt nun wieder jeden Dienstag Abend
von 7.00 - 8.00 Uhr im Klub zusammen. (Fortsetzung S. 14)

K l u b - K a l e n d e r

fuer Oktober 1992

- Samstag, 3.Pkt: Oktoberfestausstellung der Frauen
in der Conestoga Mall
- Freitag, 9.Okt: Beginn des Oktoberfestes
- Sonntag, 11.Okt: OKTOBERFEST-FAMILIENTAG ab 12.00 Uhr
bei reservierten Tischen. Bitte
Karten im Buero besorgen.
- Montag, 12.Okt: OKTOBERFEST-PARADE 8.30 Uhr
Trachten bitte teilnehmen.
Mitglieder freien Eintritt; Karten
im Buero abholen.
- Dienstag, 13.Okt: DINNER SHOW im Klub
(Karten sind im Buero zu haben)
- Samstag, 17.Okt: SCHLUSS DES OKTOBERFESTES
- Donnerst. 29.Okt: Heimabend der Frauen 7.00 Uhr

V o r a n z e i g e:

7. November: Schlachtfest im Klub
10. November: Vorstandssitzung
14. November: Jahresversammlung der Landsmannschaft
in Aylmer.
Trachtenball des Saxonia-Klubs
24. November: Vorstandssitzung
6. Dezember: Weihnachtsbasar der Frauen
20. Dezember: Klub-Weihnachtsfeier
31. Dezember: Silvester-Rummel

*

Auch eine Gesellschafts-Tanzgruppe haben wir heuer wieder, die am Dienstag um 8.00 Uhr zusammenkommt.

Die Erwachsenen-Tanzgruppe trifft sich Dienstag Abend von 7.00 - 8.00 Uhr

Am 12. Oktober findet die uebliche Oktoberfest-Parade statt. Wir bitten alle Trachtenbesitzer, auch in diesem Jahr an dieser Parade teilzunehmen, damit wir wieder eine ansehnliche Gruppe zeigen koennen. Wir treffen uns um 8.00 Uhr morgens. Naeheres wird noch bekannt gegeben.

Teilnehmer der Trachtengruppe erhalten nach der Parade im Klub ein Essen und eine Erfrischung.

*

F a m i l i e n - N a c h r i c h t e n

Geburten:

Am 25. August 1992 wurde in Kitchener geboren:
Michelle K r e s s . Eltern: Barry und Lorraine Kress.
Grosseltern muetterlicherseits als Birk gebuertig.

Am 30. August 1992 wurde in Kitchener geboren:
Patrick Michael S c h e r t z e r. Eltern: Bob und Cindy
Schertzer. Grosseltern vaeterlicherseits aus Birk gebuertig.

Am 4. September 1992 wurde geboren: Trevor Peter
L a s s . Eltern Peter und Irene Lass. Grosseltern muetter-
licherseits aus Petersdorf bezw. Oesterreich gebuertig.

Am 8. September 1992 wurde in Kitchener geboren:
Jake Timothy B i n d e r. Eltern: John und Meegan Binder.
Grosseltern vaeterlicherseits aus Birk gebuertig.

Hochzeiten:

Am 22. August 1992 heirateten in Kitchener:
Terry C h a p p e l l und Tina E m r i c h. Eltern der
Braut aus Passbusch bezw. Nieder-Eidisch gebuertig.

Am 29. August 1992 heirateten in Kitchener:
Artur P r i m o s c h und Brigitte Hildegard B u d a k e r.
Eltern der Braut aus Weisskirch bezw. Tatsch gebuertig,
die des Braeutigams aus Mitterdorf bezw. Russbach (Gottschee)

Todesfaelle:

Am 5. September 1992 verstarb in Kitchener die aus Weillau gebuertige Christina F r i m im Alter von 79 Jahren.

Am 13. September 1992 verstarb in Kitchener die aus Ungarn gebuertige Theresa P o s c h n e r (Kress) im Alter von 61 Jahren.

Jubilaeen:

Am 19. September 1992 feierte der aus Gross-Schogen gebuertige Mathias W o l f seinen 85. Geburtstag.

Am 21. September 1992 feierte die aus Zendersch gebuertige Sara K a p p e s ihren 90. Geburtstag.

Am 5. Oktober 1992 feierten die aus Rode bzw. Felldorf Peter und Sara O r e n d i ihren 40-jaehrigen Hochzeitstag.

Der Transylvania-Klub und das Nachrichtenblatt gratulieren herzlich und wuenschen weiterhin alles Gute.

*

Im Atemholen sind zweierlei Gnaden:
Die Luft einziehen, sich ihrer entladen;
Jenes bedraengt, dieses erfrischt;
So wunderbar ist das Leben gemischt.
Du danke Gott, wenn er dich presst,
Und dank ihm, wenn er dich wieder entlaesst.
(Johann Wolfgang v. Goethe)

*

```
+++++  
+ Saechsische Maennertracht (Jugend) +  
+ komplett mit Riemen und Stiefeln +  
+ ZU VERKAUFEN +  
+ Interessenten rufen bitte bei +  
+ Frau Rohrmann an. +  
+ 1-705-766-2746 +  
+++++
```

ueber die ersten deutschen Ansiedler unserer Grafschaft?

Wir wissen wohl, dass es Mennoniten waren, die auf dem Umweg ueber Pennsylvanien in diese Gegend kamen und hier Land erwarben. Aber ueber ihre Vergangenheit, ihre Eigenart, ihre religioese Einstellung haben wir meist nur ganz dunkle Vorstellungen. Daher auch ein ganzes Spektrum von verschiedenen Ansichten: Die einen verlachen sie als rueckstaendige Leute, als einen Anachronismus in unserer Welt des Fortschritts und des rapiden Wechsels; andere dagegen sehen sie als wandelnde Heilige an, die den Mut haben, mit ihrem Glauben ernst zu machen. Beides, und jedes andere Urteil, enthaelt wohl ein Koernchen Wahrheit, entspringt aber der Unkenntnis des wahren Sachverhaltes. Wenn wir diese Menschen richtig beurteilen wollen, muessen wir uns Gedanken machen ueber ihr "Woher" und "Warum".

Ihr Vorfahren gehoerten einer protestantischen Gruppe der Reformationszeit an, die die Kindertaufe verwarf und die man deshalb vielfach verfolgte. Viele flohen damals aus der Schweiz in die Pfalz, von wo sie dann nach Pennsylvanien auswanderten und spaeter in groesseren Gruppen nach Kanada weiterzogen. Andere wanderten aus dem Elsass und den Niederlanden nach Osten und liessen sich schliesslich in Russland nieder. Viele von ihnen kamen dann nach dem 1. Weltkrieg nach Kanada, manche auf dem Umweg ueber Brasilien, Paraguay und Mexiko. Die auf dem Umweg ueber Pennsylvanien Eingewanderten sprechen das sogenannte "Pennsylvania-Deutsch", die aus Russland gekommenen eine plattdeutsche Mundart.

Die meisten mennonitischen Gruppen haben eine lange Wanderung hinter sich und haben etlichemal ihre Wohnsitze verlegt. Suchten sie, wie so viele Auswanderer, ein besseres Leben, eine gesichertere Zukunft, ein leichteres Auskommen? Keineswegs. Im Gegenteil! Sie flohen sozusagen vor all dem. Ihre Wanderungen waren vielfach eine Flucht vor der Zivilisation, vor dem technischen Fortschritt, von denen sie glauben, dass sie den Charakter und vor allem den Glauben der Menschen aushoehlen und zerstoeren. Darum haben sie immer schon die Tendenz gehabt, sich dagegen abzuschliessen, den zu engen Kontakt mit der Welt zu meiden. Darum zogen sie in die neue Welt, nach Russland, nach Suedamerika und Kanada, wo sie sich, fern der Zivilisation, in geschlossenen Gruppen niederlassen konnten. Keine Arbeit war ihnen zu schwer;

ueberall haben sie gerodet und urbar gemacht. Die Landwirtschaft ist fuer sie viel mehr als ein Beruf: sie ist die ihrer Einstellung gemaesse Art zu leben. Darum sind sie immer in die "Einoede" gegangen, in unentwickelte Gebiete, wo sie zwischen sich und der "Welt" sozusagen eine Isolierungszone schaffen konnten.

Besonders streng am alten Glauben und den ueberkommenen Traditionen haelt der Amisch-Orden und der Orden der Alt-Mennoniten fest. Das laesst uns unwillkuerlich an die geistlichen Orden der katholischen Kirche danken, mit denen diese Gruppen in der Tat einiges gemeinsam haben. Sie achten, wie jene, irdische Besitztuemer gering und erstreben eine Art urchristlicher Guetergemeinschaft. Bei der Taufe geloben sie, Christus und seinen Geboten unter allen Umstaenden zu folgen. Sie erstreben eine christliche Gemeinschaft unter einem christlichen Regiment. Daher ihre Ablehnung gegen weltliche Regierungen, die sie zwar als gottgewollt hinnehmen, jedoch nur zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zur Bestrafung des Boesen. Dabei gehen sie von der Ansicht aus, dass die oertliche Verwaltung weniger verwerflich sei als die des Landes, dass also ihre Schaedlichkeit fuer den Charakter des Menschen mit dem Umfang der politischen Einheit in engem Zusammenhang stehe. Waehrend sie hie und da noch an der Arbeit der Gemeindeverwaltungen und der oertlichen Schulbehoerden teilnehmen, haben sie nirgend auf hoeherer Ebene am politischen Leben Anteil genommen und haben auch von ihrem Wahlrecht nur Gebrauch gemacht, wenn es um religioese oder ethische Fragen ging.

Waehrend das Verhaeltnis der Mennoniten zur kanadischen Regierung ein recht gutes war, sind in neuerer Zeit einige Streitfragen aufgetaucht, deren Ausgang noch nicht abzusehen ist. Da ist zunaechst die immer dringender betonte und immer ausgedehntere Schulpflicht des Staates, in der viele Mennoniten eine Gefahr sehen. Sie sind der Ansicht, dass hoehere Schulbildung der Religion schade, dass die weltliche Philosophie und das rationale, wissenschaftliche Denken den Glauben und die Tradition zerstoere. Sie sehen daher die kleine, einklassige Volksschule als das Ideale und alles darueber Hinausgehende fuer unnoetig oder gar schaedlich an. Weitere Konflikte entstanden durch die zunehmende Sozialisierung des Landes, durch Kinderbeihilfe, Krankenversicherung und dergl. die nach Ansicht der Mennoniten Aufgaben der christlichen Gemeinschaft und nicht des Staates sind. Dabei wehren sie

sich nicht so sehr gegen den Beitrag fuer solche Massnahmen als gegen ihre Nutzniessung. Dagegen hat die Frage ihrer Kriegsdienstverweigerung nie zu ernstesten Unstimmigkeiten gefuehrt.

Der am meisten und am ehesten ins Auge springende Unterschied zwischen den Mennoniten und der uebrigen Welt ist natuerlich ihre Tracht, die seit Jahrhunderten keine nennenswerte Veraenderung mitgemacht hat und auf aeusserster Einfachheit, Schlichtheit und Zweckmaessigkeit beruht. Frueher wurde sie auch zur Gaenze selbst erzeugt, was heute vielleicht nicht mehr moeglich ist. Ein weiteres Merkmal ist ihre Sprache, die sie ebenfalls fast ohne Veraenderungen durch die Jahrhunderte erhalten haben. Beides, Sprache und Tracht, hat mit dazu beigetragen, der Gruppe einerseits einen festen Zusammenhalt zu geben und sie andererseits von ihrer andersgerichteten Umgebung zu trennen und abzuheben. In ihrer Ablehnung von Technik und Fortschritt gehen auch heute noch einige Gruppen so weit, dass sie Telefon, Automobil, ja sogar landwirtschaftliche Maschinen ablehnen und lieber mit dem althergebrachten Pferde-"Waegele" fahren. Dabei sind sie andererseits Verbesserungen und Neuerungen auf dem landwirtschaftlichen Sektor keineswegs abgeneigt und gehoeren durchaus zu den besten und fortschrittlichsten Farmern des Landes, ihre Erzeugnisse zu den besten und gesuchtesten.

Alles bisher Gesagte trifft natuerlich keineswegs fuer alle Mennoniten heute zu, sondern nur fuer die konservativsten der Amisch und Altmennoniten. Auch leben heute laengst nicht mehr alle Mennoniten in eigenen, geschlossenen Siedlungen. Solange sie das taten, war es verhaeltnismaessig leicht, ihre Tradition aufrechtzuerhalten. Sobald aber die Abwanderung in die Stadt und das Eindringen in andere Berufe begann, wurde es immer schwerer, die Jugend in der althergebrachten Lebens- und Denkweise zu erhalten. Viele legten die Tracht ab, die Maenner ihre Baerte, die Frauen ihren Haarschmuck, sie schickten ihre Kinder zur Schule, auch zur hoeheren, sie fuhren Autos und passten sich in vieler Hinsicht ihrer Umgebung an. Das fuehrte natuerlich kirchlich gesehen zu immer neuen Spaltungen und Splitterungen, die weniger durch dogmatische Differenzen getrennt sind als durch solche des Brauchtums und der Ueberlieferung. Dies konnte umso leichter geschehen, da die Mennoniten nicht das episkopale System der Gesamtkirche kennen, sondern das kongregationale der Eigenstaendigkeit und Oberhoheit der Gemeinde. Da sie auch den

reformatorischen Grundsatz des "Priestertums aller Glaebigen" woertlich befolgten, haben viele dieser Gruppen auch heute keinen geistlichen Stand, sondern ein allgemeines Laienpredigtum. Die konservativsten Gruppen lehnen auch das Gotteshaus als solches ab und versammeln sich abwechselnd in den Haeusern zu ihren Andachten; andere erlauben ein einfaches, schmuckloses Bethaus, in dem jedoch kein Instrument gespielt und nur einstimmig gesungen werden darf. Die konservativen Gruppen halten auch heute ihre Andachten in deutscher Sprache und benuetzen ihre oft Jahrhunderte alten Gesangbuecher, vielfach ohne Noten. Sie praktizieren die biblisch ueberlieferte Fusswaschung, gewoehnlich nach der Feier des Heiligen Abendmahls.

Die weniger konservativen haben die Fusswaschung fallengelassen, haben ihre Tracht abgelegt oder doch nur teilweise behalten, gebrauchten Elektrizitaet, Telefon, Maschinen, fahren Autos, waehrend die Modernen schon zum Englischen uebergegangen sind, grosse, moderne Kirchen mit Orgeln haben und sich, ausser in der Lehre, kaum von anderen protestantischen Kirchen unterscheiden. Die meisten Spaltungen sind also dadurch entstanden, weil die eine Gruppe der anderen zu konservativ oder auch zu fortschrittlich geworden war. Was jedoch alle diese aeusserlich so verschiedenartigen Gruppen verbindet, ist ihr grundlegendes dogmatisches Erbe, ihre durchaus christliche Lebenshaltung und ihr, auch in den modernen Gruppen lebendiges, Bewusstsein eines gemeinsamen und verbindenden Glaubensgrundes, ausgepraegte Familien- und Sippenbande und religioeser Gemeinschaftssinn.

Werden die Mennoniten auf die Dauer den immer groesser werdenden Verlockungen der Zivilisation widerstehen koennen? Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten. Soweit sie in geschlossenen Gruppen und mehr oder weniger von der Umwelt getrennt leben, ganz gewiss. Leider bemerkt man auch an ihnen wie auch an vielen anderen Gruppen, dass die junge Generation das Gefuehl fuer traditionelle Bindungen immer mehr verliert und zu immer groesseren Konzessionen der "Welt" und der "Mode" gegenueber in jeder Hinsicht bereit ist, dass sie eine immer deutlicher werdende Scheu, anders zu sein als die Masse, an den Tag legt. Mennonit sein heisst jedoch mehr als einer religioesen Gemeinschaft angeh hoeren; es ist eine Lebenshaltung, die den ganzen Menschen und sein ganzes Leben umfasst. Es ist hier Glaubenssubstanz und Lebensform so eng miteinander verknuepft und verwoben, dass die Aufgabe des einen sehr wohl

auch die Verwaesserung oder gar den Verlust des anderen be-
leuten koennte. Gerade diese enge Verbindung von Glaubensinhalt
und Lebensform hat den Mennoniten, im Gegensatz zu anderen
Kirchen, keinen nennenswerten Zuwachs von aussen eingetragen.
Umso mehr waere es wuensenswert, wenn die ihnen innewohnen-
den Kraefte des Widerstandes und der Verbundenheit mit der Ver-
gangenheit sie bewahren wuerden vor dem Untergang, was nicht
zuletzt auch von einer verstaendnisvollen Haltung der kanadi-
schen Behoerden und der Oeffentlichkeit abhaengen duerfte.
Oder werden sie noch einmal gezwungen sein, fuer die Erhaltung
ihrer Art auf die Wanderschaft gehen zu muessen?

* * * * *

WENN EINER EINE REISE TUT.....

Erstes Birker Treffen in Birk, Siebenbuergen, 5.9.1992

An diesem Treffen nahmen von Kanada 19 Personen teil, 10 von
Kitchener und 9 von Windsor. Organisiert wurde es von Medy
Schertzer aus Birk und von Lydia Schuller und Gerlinde Die-
nesch aus Deutschland.

Am 29. August fuhren wir von Marktstef mit dem Bus ab.
In Budapest wurde uebernachtet, dann ging es weiter bis nach
Birk. Wir wurden unter Lachen und Weinen herzlich empfangen.
Vom 1. bis 4. September wurden Rundfahrten unternommen. Es
ging ueber Zuckmantel, Schaessburg, Tartlau, Kronstadt, wo
wir uebernachteten. Die Rueckfahrt ging ueber Hermannstadt,
Stolzenburg, Birthaelm, Mediasch nach Birk. Am naechsten Tag
ging es ueber Saechsisch-Reen, Tekendorf, Bistritz, Duerrbach,
Tatsch, Weisskirch, Moenchsdorf, Minarken, Botsch nach Zepling,
wo wir mit Kaffee und Kuchen erwartet wurden. Ueberall besich-
tigten wir Burgen, Kirchen und Museen.

Am 5. September fand dann das eigentliche Treffen statt.
Es begann mit einem Abendmahlsgottesdienst, den Herr Pfarrer
Halmen hielt. Dann ging alles in den grossen Gemeindesaal,
wo ein schmackhaftes Essen vorbereitet war. Dazu machte eine
deutschsprechende Zigeuner-Musikkapelle aus Weillau Tisch-
und Tanzmusik bis spaet in die Nacht.

Es war ein Erlebnis, das wir fuer immer in unseren Her-
zen behalten werden. Auf diesem Wege danken wir von Herzen
allen Gastgebern fuer ihre Gastfreundschaft, die sie uns er-
wiesen haben. Mit vielen Erinnerungen traten wir die Heim-
reise ueber die Tschechoslowakei an.

S. S.

ERNTE DANK

Wir pfluegen und wir streuen
Den Samen auf das Land,
Doch Wachstum und Gedeihen
Steht in des Himmels Hand;
Der tut mit leisem Wehen
Sich mild und heimlich auf
Und traeuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.

Er sendet Tau und Regen
Und Sonn- und Mondenschein
Und wickelt seinen Segen
Gar zart und kuenstlich ein,
Und bringt ihn dann behende
In unser Feld und Brot;
Es geht durch unsre Haende,
Kommt aber her von Gott.

(Matthias Claudius)

Das Nachrichtenblatt erscheint in zwangloser Folge und wird
an Mitglieder und Freunde des Klubs versandt.

Herausgeber: M. Intscher, 195 Natchez Road, Apt. 309
Kitchener, Ontario N2B 1W2

Mitarbeiter: Susi Scholler, Stefan Scholler, Kaethe Benki,
Rosina Intscher, Max Gross, Grete Gross, Maria
Hesch, Kaethe Werner, Hans Dienesch, Kaethe
Dienesch, Michael Poschner

Familiennachrichten: Susi Scholler, 14 Brandon Avenue,
Kitchener, Ontario Tel. (519)745-1483

Mitteilungen der Schriftleitung:

Das heutige Titelbild wurde uns von Frau Susi Scholler
freundlicherweise zur Verfuegung gestellt, ebenso der Ar-
tikel ueber die Reise nach Birk zum Gemeindetreffen.

Einsendeschluss fuer die naechste Folge: 19. Oktober

It's got what it takes.



Kitchener Beverages Limited.

Bottlers of 7up, Crush, Hires
and Pure Spring

Margaret Schiketanz

Real Estate Limited - Broker

SALES - RENTALS
PROPERTY MANAGEMENT
MORTGAGE LOANS



- Homes
- Farms
- Business
- Lots

189 KING STREET EAST, KITCHENER, ONTARIO

PHONE: 742-4477



Wolfgang Wania C.T.C.

Für Ihre

Urlaubs- oder Geschäftsreisen

Fachmännische kostenlose Beratung durch

KN Travel



101 Frederick St., Kitchener, Ont. N2H 6R2 Telephone (519) 579-5804
After hours (519) 576-1956

Serving
Fellow Lutherans with

- Life and Disability Insurance
- RRSPs and Annuities
- Financial Planning Assistance
- Special Member Benefits



Lutheran Life
Insurance Society of Canada



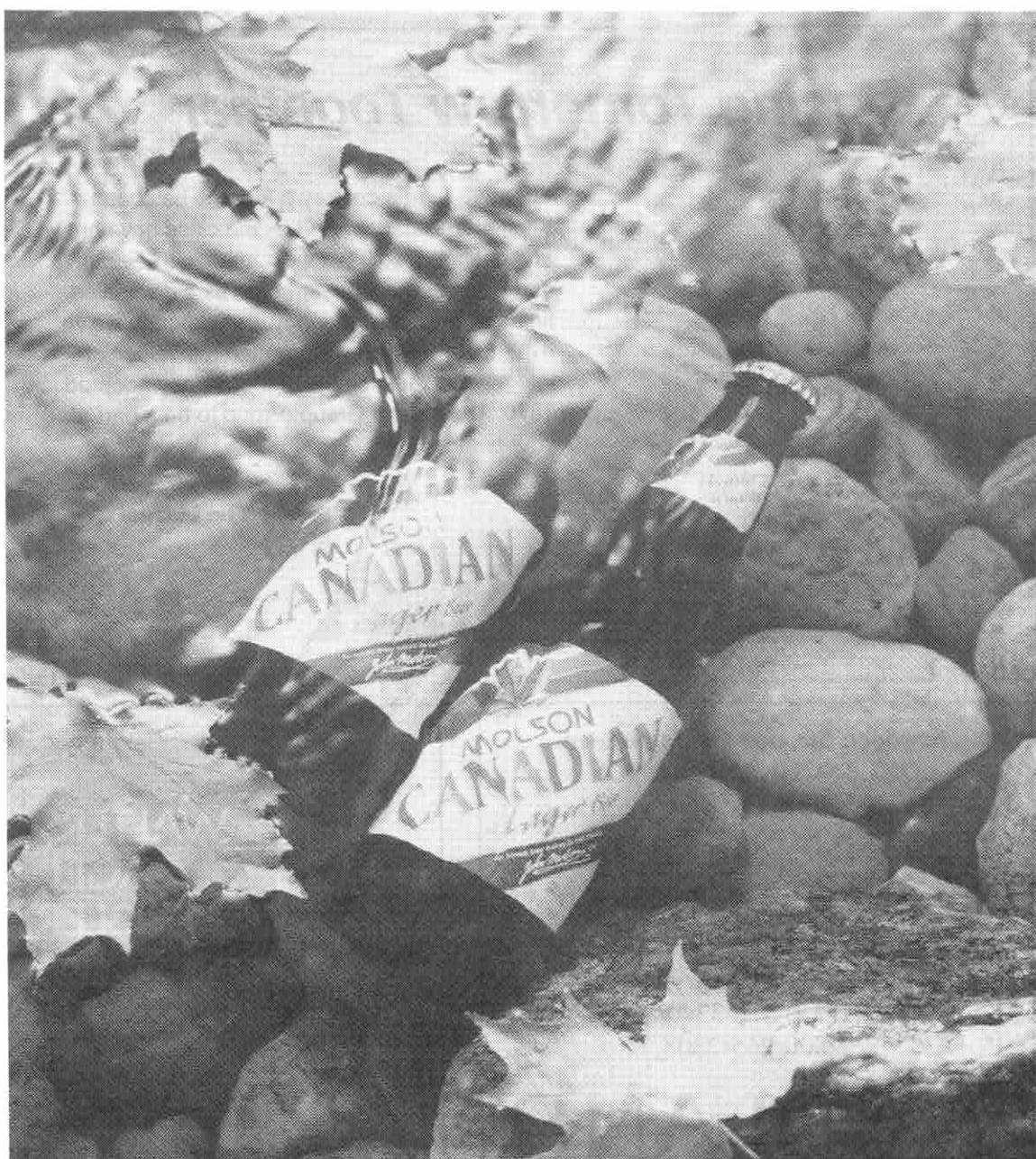
Hugo Klein
Tel.: Bus.: 746-5111
Res.: 743-4992



"Established 1966"
**SPECIALTY
METALS LIMITED**

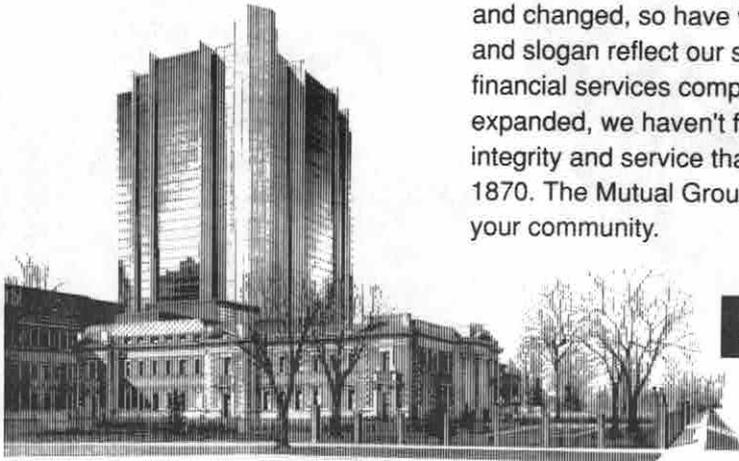
Custom Fabricators In Stainless Steel - Aluminum - Galvanized -
Hot Rolled Steel Sheets - Plates - Structural — Mig - Tic - Arc Welding

Phone 1-519-884-0590 - 30 Durward Place, WATERLOO, Ont. N2L 4E4



What Beer's *All About.*

Facing Tomorrow Together



For more than a century our home has been Kitchener-Waterloo. And as the cities have grown and changed, so have we. Our new trademark and slogan reflect our strength as a diversified financial services company. But although we've expanded, we haven't forgotten the values of integrity and service that the company adopted in 1870. The Mutual Group. Proud to be a part of your community.



The Mutual Group

Facing Tomorrow
Together

Erwägen Sie eine Geldanlage in **DEUTSCHLAND BONDS**

8.50% Änderungen
vorbehalten

Weitere Auskunft bei:
Alan M. Tchabushnig
Midland Walwyn
(519) 576-3340
1-800-265-2308

MIDLAND
—◆—
WALWYN

INDIVIDUAL FINANCIAL SOLUTIONS



LAWYERS

Michael M. Walters, Q.C.
J. Frederick Sagel, B.A., L.L.B.
A. Gubler, B.A., M.A., L.L.B.
James G. Snelgrove, B.A., L.L.B.

151 Frederick Street
Kitchener, Ontario
N2H 2M2
Tel. (519) 578-8010
Fax (519) 578-9395

Ihre Anwälte für alle Rechtsfragen